

VOM SÄMLING ZUR SENSATION

Kurzfassung

Der Rebstock Nr. 58 in Wädenswil gilt als Urstock der Rebsorte Müller-Thurgau, die Hermann Müller-Thurgau 1882 in Geisenheim kreuzte und ab 1894 in Wädenswil selektionierte und vermehrte. Die Sorte, auch Riesling-Silvaner genannt, ist heute mit rund 22'000 Hektar weltweit verbreitet, vor allem in Europa, aber auch in Neuseeland, Japan und den USA. Die direkte Nachkommenschaft des Urstocks wird in Wädenswil erhalten. 1981 sicherte Martin Auer die Reben vor dem Aussterben, unterstützt von Martin Wiederkehr. Zum 175. Geburtstag Müllers wurde 2025 die Geschichte des Stocks und der Sorte umfassend aufgearbeitet. Müller-Thurgau gilt als die weltweit erfolgreichste Weisswein-Neuzüchtung mit einem geschätzten Jahreswert von 2 Milliarden Schweizer Franken.

Langfassung

Der Rebstock Nr. 58 in Wädenswil ist der Urstock der Weissweinsorte Müller-Thurgau. Hermann Müller-Thurgau begann mit seinem Kreuzungsprogramm 1882 an der Forschungsanstalt Geisenheim. Ab 1894 wurden die Sämlinge in Wädenswil gepflanzt, getestet und selektioniert. Heinrich Schellenberg, ein Mitarbeiter Müllers, erkannte 1894 den Sämling Nr. 58 als den Wertvollsten und leitete seine Vermehrung ein. Die Sorte, ursprünglich als Kreuzung von Riesling und Silvaner bezeichnet (heute genetisch als Riesling × Madeleine Royale identifiziert), wurde in Wädenswil vegetativ weitervermehrt und ab 1903 verschiedenen Stellen abgegeben zur weiteren Prüfung und Vermehrung.

Dabei spielte die landwirtschaftliche Schule am Schloss Arenenberg eine wichtige Rolle. Dort machte Gustav Schmid, ein Schüler Müller-Thurgaus, die ab 2016 dort gepflanzte Sorte durch Degustationen bekannt, was schliesslich auch 1925 zum berühmten Rebenschmuggel nach Deutschland führte (siehe Info-Point «Der Rebenschmuggel von 1925»).

Die Sorte zeichnet sich durch frühe Reife, stabile Erträge und milde Säure aus, was sie besonders für den Weissweinbau attraktiv macht. Müller-Thurgau ist heute mit etwa 22'000 Hektar weltweit verbreitet, vor allem in Europa, aber auch in Japan, den USA und Neuseeland, wo sie in den 1980er Jahren die meist angebaute Sorte war. Die maximale Anbaufläche lag einst bei über 43.000 Hektar.

In Wädenswil stehen noch direkte Nachkommen des Urstocks, die 1981 von Martin Auer vermehrt wurden. Diese Reben wurden bei einer Reorganisation der Forschungsanstalt Agroscope beinahe entfernt, konnten aber dank Martin Wiederkehr erhalten und nun weitervermehrt werden. Anlässlich des 175. Geburtstags von Hermann Müller-Thurgau im Jahr 2025 wurde die Geschichte des Urstocks Nr. 58 und der Sorte auf Bestreben von Martin Wiederkehr und Lukas Bertschinger umfassend erforscht, dokumentiert und öffentlich präsentiert.

Hermann Müller-Thurgau war als Rebenzüchter, unterstützt von Heinrich Schellenberg, einmalig und wegweisend mit der Selektion der weltweit erfolgreichsten Rebenneuzüchtung. Die Sorte generiert heute jährlich eine geschätzte Wertschöpfung von rund 2 Milliarden Schweizer Franken. © EMT



Mehr Informationen zum
Müller-Thurgau Jubiläumsjahr



Weingut Arenenberg
Ermatingen
www.arenenberg.ch/weingut



Schweiz. Natürlich.

SWISS WINE
DEUTSCHSCHWEIZ
Wein massvoll geniessen



MÜLLER-THURGAU
STIFTUNG

